

CAMERA AUSTRIA-PREIS der Stadt Graz für zeitgenössische Fotografie 2003
an Aglaia Konrad

Aglaia Konrad, Dakar 2001.

CAMERA AUSTRIA-PREIS 2003:

Die Jury: Hildegund Amanshauser, Leiterin des Salzburger Kunstvereins,
Monika Faber, Leiterin der Fotoabteilung der Albertina, Wien,
Mark Lewis, Künstler und Herausgeber der Zeitschrift Afterall, London,
sowie

Manfred Willmann, Herausgeber von CAMERA AUSTRIA (Graz) hat einstimmig
beschlossen, den CAMERA AUSTRIA-PREIS der Stadt Graz für zeitgenössische
Fotografie 2003 an die österreichische Fotografin AGLAIA KONRAD zu
vergeben.

Die Jury würdigte einstimmig die konzeptuelle Stringenz der über Jahre
entwickelten fotografischen Praxis von Aglaia Konrad. Im Zentrum der Arbeit
der österreichischen Künstlerin, die 1960 in Salzburg geboren wurde und
heute in Brüssel lebt und arbeitet, steht die fotografische Untersuchung
des
städtischen Raumes als zentrale Organisationsform zeitgenössischer
Kulturen.

Aglaia Konrad reist im Zuge ihrer Projekte in zahlreiche Großstädte und
urbane Agglomerate weltweit, um die Struktur dieser städtischen Räume und
dadurch gleichzeitig die architektonischen und städtebaulichen Ideen der
Moderne als weltweit verbreitete Form der Aneignung von Raum und
Gesellschaft zu dokumentieren. Das dabei entstandene Archiv stellt einen
herausragenden Korpus zeitgenössischer dokumentarischer Fotografie dar,
bildet mittlerweile einen eigenen Untersuchungsgegenstand und ist der
Ausgangspunkt ihrer Projekte, Ausstellungsbeiträge und Installationen.

Die im Zusammenhang damit entstandenen Publikationen erzeugen einen
eigenständigen Bild-Raum der Befragung und Repräsentation der komplexen
städtebaulichen, politischen und sozialen Verhältnisse der zeitgenössischen
Stadt - und zugleich der Rolle der Fotografie als Medium der Aufzeichnung,
aber auch als Medium der Herstellung von Wissen und Geschichte. Zuletzt
erschien ihr Buch *Elasticity*, Rotterdam: Nai Publishers 2002, welches die
Architektur der Stadt als endloses und in alle Richtungen expandierendes
Ornament sichtbar macht.

Die Künstlerin hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen
teilgenommen, darunter an der "documenta X", Kassel 1997, und an einer
Reihe

von wichtigen internationalen Ausstellungsprojekten im Zusammenhang mit der
zeitgenössischen Stadt: "Cities on the Move" 1998 und 1999 (Bordeaux, New
York, London, Helsinki, Wien), "Metro>Polis", Brüssel 2000, sowie "Future
Cities" in Kanada 2004. Aglaia Konrad nahm an der Ausstellung "Another
Continent" teil, die im Jahr 1994 von Camera Austria für das Metropolitan
Museum of Photography in Tokio realisiert wurde, und war in Camera Austria
56/1996 mit einem monografischen Beitrag vertreten.

Der CAMERA AUSTRIA-PREIS wurde 1989 von der Stadt Graz in Anerkennung der
internationalen Bedeutung der Zeitschrift CAMERA AUSTRIA gestiftet und
wird,
auf Vorschlag einer internationalen Jury, alle zwei Jahre ungeteilt einem
Künstler / einer Künstlerin für sein / ihr Werk auf dem Gebiet der
Fotografie verliehen. Der Preis ist mit 14.500,- Euro dotiert. Bisherige
PreisträgerInnen waren NAN GOLDIN (USA), OLIVIER RICHON (CH/GB), SEIICHI
FURUYA (Japan/A), DAVID GOLDBLATT (Südafrika), HANS-PETER FELDMANN (D) und
ALLAN SEKULA (USA).